Belgische Muslime fühlen sich „als Terroristen wahrgenommen“

10. Januar 2017

Brüssel (KNA) 71 Prozent der Muslime in Belgien fühlen sich einer Umfrage zufolge „als Terroristen wahrgenommen“. Über die Studie berichtete am Montag die belgische Zeitung „Le Soir“. Ein Großteil (82 Prozent) gab zugleich an, einen ähnlichen Alltag wie die nicht-muslimischen Nachbarn zu haben. Nadia Fadil, Professorin für Multikulturalismus, Migration und Minderheiten der Katholischen Universität Leuven, sagte, ein Großteil der Muslime in Belgien fühle sich zugehörig zur Gesellschaft – trotz der islamistischen Attentate und der Kontroversen um den Islam. Ein Drittel der Befragten sagte auf eine weitere Frage hin allerdings, dass sie nicht mit der Kultur und Lebensweise in Belgien übereinstimmten. 34 Prozent träumen der Umfrage zufolge von einem politischen System inspiriert vom Koran. Insgesamt wurden für die Umfrage 4.700 Belgier zu aktuellen Themen befragt, 400 waren Muslime. Der Islam ist in Belgien mit mehreren hunderttausend Mitgliedern die zweitgrößte Religion in Belgien.

(KNA – rklkt-89-00046)

Stand: 27. November 2026